

Die Weihnachtskrippe ist immer bereit



Barbara Casanova mit einem «ihrer» Kinder.

Bild Giusep Venzin

in. Bei Barbara Casanova und Clotilda Demund wird die Krippe nicht nur für Weihnachten vorbereitet. Sie ist Tag für Tag bereit. Die zwei Frauen aus dem Bündner Oberland sind beide seit 30 Jahren in Peru. Barbara Casanova aus Obersaxen hat in Cusco in den peruanischen Anden ein Kinderheim aufgebaut und gibt dort 370 Kindern eine Tagesstätte. Sie führt die beste Schule der Stadt und gibt den Kindern Essen und eine gute Erziehung. Clotilda Demund ist in der Millionenstadt Arequipa im Süden und in Tomepampa im Innern des Landes und gibt den Hirtenjungen und -mädchen eine Perspektive fürs Leben.

Feliz Navidad

Für die Heilige Familie blieb nur der Stall in Bethlehem übrig. Für die Ärmsten in Peru bleibt auch 2000 Jahre nach der Geburt Christi manche Türe geschlossen, obwohl die Religion, die die Geburt Christi besonders feiert, in diesem Land dominiert. Die Macht nutzen der Kardinal und die Bischöfe aber lieber, um ihre eigene Situation zu verbessern, anstatt die Situation der Armen. Trotzdem wird Weihnachten auch in Peru gefeiert und das ganz schön laut und gerne mit Feuerwerken. Nach dem verheerenden Unfall im Jahr 2001 – beinahe 300 Leute kamen dabei ums Leben – sind die Feuerwerke verboten, aber die wenigsten halten sich daran. Bei Clotilda Demund und Barbara Casanova geht es etwas bedächtiger zu und her. Das Geld, das ihnen zur Verfügung steht, verwenden sie lieber für das Wesentliche.

Offene Türen

Bei den zwei Frauen, die ihr Leben den Bedürftigen des Andenlandes widmen, sind die Türen immer offen. Trotzdem sagen beide: «Natürlich können wir nicht allen helfen.»

Wenn Josef und Maria bei ihnen klopfen würden, um einen warmen Platz für die Geburt des Jesuskindes zu suchen, würden sie einen Platz erhalten. Vor 14 Jahren klopfte es an der Pforte von Barbara Casanova, und die damals 46-Jährige öffnete. Bei einem Besuch im Spital der Stadt, die für die Inkas das Zentrum der Welt bedeutete, fand sie die Drillinge Ivonne, Cassandra und Victor Abel. Die Neugeborenen wogen je 1400 Gramm. Die Frau, die die strahlenden Augen der Kinder ihren Lohn nennt, nahm die drei Kinder in ihr Kinderheim Urpi Wasi, was Taubenest bedeutet. Die Drillinge sind dem Elend entkommen und zählen heute zu den fleissigsten Schülern. Kein Wunder, wenn Tia Barbi (Tante Barbi) – so wird sie von den Kindern genannt – Ivonne und Cassandra «meine Mädchen» nennt.

Bei Clotilda Demund hat es vor 20 Jahren geklopft. Als Pius Camenisch frühzeitig an Krebs starb, war sie bereit, das weitschichtige Projekt weiterzuführen. An sich selber hat sie dabei nicht gedacht und tut es auch heute zuallerletzt. Für die 380 Kilometer Reise von Arequipa nach Tomepampa im Bezirk La Union braucht die 70-Jährige Frau mehr als zehn Stunden und überwindet dabei einen 4700 Meter hohen Pass. «Die Regierung sorgt sich nicht gross um diese Leute», sagte sie bei meinem Besuch ihrer Albergues und Comedores. Das tut sie um so mehr und zählt dabei wie auch Barbara Casanova auf die Unterstützung aus der Schweiz. Beide grossartige Frauen haben diese Unterstützung verdient.

Clotilda Demund: Postcheckkonto: Fundaziun Centros Sociales Cristo Obrero, Chur, 70-4900-1. Barbara Casanova. Förderverein B. Casanovas Urpi Wasi, Cusco, Peru c/o Elisabeth Jud, Oberwil b. Zug. Zürcher Kantonalbank, Zürich, CH 44 0070 0350 0413 8611 8.

Flims: Neujahrsapéro mit Jazzklängen

mg. Einen bereits traditionellen Neujahrsapéro 2013 offeriert die Gemeinde Flims ihren Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den geschätzten Gästen am 1. Januar. Die Gemeinde Flims freut sich, mit Ihnen in einem stimmungsvollen Ambiente auf das neue Jahr anzustossen. Die Formation Clamür mit Clau Maissen am Saxofon, Christian Müller am Piano und Lucas Schwarz am Bass spielt spritzigen, frischen Jazz.

Adrian Steiger wird als neu gewählter Gemeindepräsident seine ersten Grussworte an die Bevölkerung richten. Anschliessend warten Prosecco, Rimuss und Apérohäppchen auf das Publikum, untermalt von beschwingter Musik – wir dürfen uns freuen.

Neujahrsapéro der Gemeinde Flims, 1. Januar 2013, 17.30 Uhr, Eventhalle in Flims Dorf.

Neujahrsapéro in Sagogn

vv. Der Verkehrsverein Sagogn organisiert am 1. Januar 2013 ab 17 Uhr bei der Langlauf-Clubhütte Tegia Nordica mit Unterstützung des Selva-Clubs den traditionellen Neujahrsapéro beim Start der Loipe. Bei Gerstensuppe mit Wienerli möchten wir mit Ihnen, liebe Gäste und Einheimische, auf das neue Jahr anstossen. Der Verkehrsverein Sagogn wünscht allen Gästen und Einwohnern von Sagogn einen guten Start ins 2013, verbunden mit viel Lebensfreude und Glück für die Zukunft.

Herzliche Gratulation

Marlene Casanova, Mitarbeiterin des Regionalspitals Surselva in Ilanz feiert am 15. Januar 2013 ihr 20-Jahr-Dienstjubiläum. Die Spitalleitung gratuliert.

arena-alva@suedostschweiz.ch

ANZEIGE.....

Ilanzer Geschenkkarte
Freude schenken

Ilanzer Geschenkkarte
Freude schenken

Die kleine feine Geschenkidee